

Für den nächsten Starkregen gewappnet sein

Hochwasserschutz: Abgeschlossene und aktuelle Maßnahmen sollen für kontinuierliche Verbesserung sorgen

Von Diana Seufert

Lauda-Königshofen. Unaufhaltsam prasselt der Regen nieder. Bäche und Flüsse schwellen an, können die Wassermassen nicht mehr fassen. In den Orten muss der Niederschlag oft durch die Kanalisation. Vor Starkregenereignissen ist keine Kommune gefeit, doch eine gute Vorbereitung kann Hab und Gut sowie Menschenleben retten.

Dauerregen, wie vor kurzem in der spanischen Region Valencia mit mehr als 200 Toten oder bei der Ahrtalkatastrophe, bei der 101 Menschen ihr Leben verloren haben, sind Extreme, die bedingt durch den Klimawandel immer häufiger auftreten. Wie ist die Stadt für solche Ereignisse gewappnet? Das wollte die CDU in einem Antrag wissen und erhielt im Gemeinderat von Stadtbau-

„Regenwasser gehört nicht in die Kanalisation.“

STADTBAUMEISTER
TOBIAS BLESSING

meister Tobias Blessing eine sehr ausführliche Antwort. Vom Hochwasseralarm- und -einsatzplan bis zu baulichen Vorhaben informierte der Stadtbaumeister sehr umfassend. Die Starkregenuntersuchung, die in Auftrag gegeben ist, erwähnte er allerdings nicht.

Bei einem Pegelstand der Tauber in Bad Mergentheim von 1,90 Meter geht über die Hochwasserleitzentrale des Kreises die Alarmierungskette in Lauda-Königshofen los und es wird vor einer möglichen Hochwassergefahr gewarnt, damit Maßnahmen ergriffen werden können. Ab 3,76 Meter, was einem zehnjährigen Hochwasser entspricht, werden Feuerwehr und Bürgermeister informiert.

Damit bei einem Starkregen nicht gleich der Ernstfall eintritt, wurde bereits einiges im Stadtgebiet getan. Blessing erwähnte in Unterbalbach, das erst vor wenigen Wochen wieder mit Regenmassen im Ort zu kämpfen hatte, den Flutgraben zum Schutz des Baugebiets Lehmgrube. Er sprach von „bedeutenden Fortschritten“. Nach dem Starkregen 2018 hatte man verschiedene Möglichkeiten geprüft und sich für den



Den heftigen Regen im August konnte die Kanalisation in Unterbalbach nicht fassen. Den Hochwasserschutz sowie aktuelle Maßnahmen im Stadtgebiet von Lauda-Königshofen stellte die Verwaltung dem Gemeinderat vor.

BILDER: SEGERITZ

Flutgraben entschieden, der das Oberflächenwasser ableitet. Auch die Kanalisation hat man besonders im Blick.

Technische Maßnahmen vorgesehen

Vorsichtsmaßnahmen hatte man in Lauda bereits 2008 bei der Erweiterung des Tauber Centers getroffen. Das Einkaufsareal gleich neben der Tauber wurde so konzipiert, dass die Erdgeschosse der Gebäude auf das Niveau eines Extremhochwassers angehoben wurden, zudem gebe es eine Flutmulde in den Parkflächen.

Was sind die derzeitigen Vorhaben? Zum Thema Hochwasserschutz und insbesondere zu technischen Maßnahmen gegen Hochwasserereignisse ist die Verwaltung mit mehreren Ingenieurbüros im Austausch.

Blessing verwies auf Sachsenflur, das bereits bei einem zehnjährigen Hochwasser gefährdet ist. Durch die Lage mit Umpfer und den umliegenden Erhebungen ist ein linienförmiger Hochwasserschutz das Ziel. Der besteht aus Verwallungen, Erhöhung der Wege und Schutzmauern. Vor der Umsetzung müssten unter anderem hydraulische Berechnun-

gen durchgeführt und eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt werden. Aufgrund der diesjährigen Novellierung der Förderrichtlinie Wasserwirtschaft seien noch zusätzliche Arbeiten erforderlich, die vor einer wasserrechtlichen Genehmigung abgeschlossen werden müssen, heißt es dazu aus der Verwaltung. „Wir hoffen, dass die Arbeiten zügig ausgeführt und es dann zu einer schnellen Genehmigung durch die zuständige Behörde kommt. Wäre dies der Fall, könnte das Bauvorhaben Ende 2025 Jahr ausgeschrieben und dann umgesetzt werden.“

eingepflanzt“, so Blessing. Zur Entlastung des Bauhofs und Verbesserung der Einsatzzeiten während eines Hochwassers sollen Kleingeräte wie tragbare LED-Strahler oder wetterfeste Faltpavillons angeschafft werden. Auch feste Absperrungen an stark hochwassergefährdeten Rad-

wegen möchte man haben. Diese sollen die Notwendigkeit mobiler Absperrungen reduzieren und eine schnellere Reaktionszeit im Einsatzfall ermöglichen.

Kanäle nicht für solche Regenmengen ausgelegt

Für Gemeinderat und Verwaltung ist klar: eine Starkregenuntersuchung ist wichtig. Denn die Kanäle sind nicht für die Ableitung solcher Regenmengen ausgelegt. Und ein anderer Faktor: „Regenwasser gehört nicht in die Kanalisation.“ Gerade im gebeutelten Unterbalbach mit dem Balbach hat sich der Stadtbaumeister die Kanäle noch einmal gesondert angeschaut. Hier und in den übrigen Stadtteilen könnte diese Starkregenkonzeption für Abhilfe schaffen. Nach der Bestandsaufnahme folgt das Handlungskonzept, das konkrete Maßnahmen zur Prävention und Schadensbegrenzung vorschlägt. Ziel ist, die Überlastung der Kanalisation zu verhindern, aber gleichzeitig auch die Schäden in den Ortschaften und für die Bürger zu minimieren.

In Unterbalbach soll auch die Kanalisation noch einmal genauer unter die Lupe genommen werden. So kann sich der Stadtbaumeister vorstellen, den Kanal im Bildweg in Richtung Tauber zu verlängern, um so das Wasser schnell aus dem Ort zu bekommen. „Aber diese Berechnungen stehen noch aus.“ Geplant ist, die Versinterung vor der Verdolung der B 290 zu entfernen und ein Einlaufgitter zu installieren. Auch ein Treibholzfang vor dem Stadtteil wird erwogen, wenn es technisch sinnvoll ist. Nicht nur Ortsvorsteher Jürgen Segeritz brennt das Thema auf den Nägeln. „Ein großes Problem sind die Wassermassen quer durch den Ort.“ Deshalb lenkte er den Blick auch auf die Außengebietsentwässerung. „Ich hoffe, dass wir zügig vorankommen.“ Das wünschen sich alle – gerade wegen der Gewissheit, dass Starkregenereignisse immer häufiger auftreten.

ANZEIGE

INFOABEND

MEDIZIN & GESUNDHEIT IM FOKUS

STÄRKE DEIN HERZ! HERZSCHWÄCHE ERKENNEN UND BEHANDELN

19.11.2024

DI, 19.30 UHR, KURHAUS KLEINER KURSAAL

REFERENTEN: Dr. U. Hahn, H. Behre, G. Schüßler

FREIER EINTRITT

IN KOOPERATION MIT:

Bad Mergentheim Kurverwaltung

BAD MERGENTHEIM INFORMIERT



Wassermassen in der Ortsmitte von Unterbalbach, Überschwemmungen in öffentlichen Gebäuden: Mit effektiven Maßnahmen soll das künftig verhindert werden.



Retentionsfläche am Oberludaer Bach vergrößern

In den kommenden Wochen sollen auch andere wichtige Hochwasserschutzmaßnahmen besprochen werden. Besonders im Fokus steht dabei die Lage am Oberludaer Bach. „Hier soll auf natürliche Weise das Retentionsvolumen des Gewässers vergrößert werden. Zielsetzung ist nicht nur die Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Schutz des Stadtteils Lauda, sondern auch die Umsetzung von Maßnahmen, die einen umweltrelevanten Mehrwert bringen“, teilt das Bauamt weiter mit. Man sei gespannt auf die Entwürfe des Ingenieurbüros.

„Im Haushaltsplan sind bereits Gelder dafür sowie für Maßnahmen

LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

Lions Family-Basar

Lauda. Der Lions Club Tauberbi-schofsheim veranstaltet am Samstag, 16. November, von 9.30 bis 15 Uhr in der Stadthalle seinen Lions Family Basar. Verkauft und gekauft werden kann hier unter anderem Bekleidung, Schuhe, Kinderbedarf, Spiele, Spielsachen, Hobby und Bastelbedarf, Bücher, Fahrräder und Fahrradzubehör, Sportgeräte, Heimwerkerbedarf, Kleinmöbel, Lampen, Computer und Computerspiele, HiFi Komponenten, Radios

und Fernseher. Geboten werden außerdem eine Kinderbetreuung auf der Bühne der Festhalle und eine Bewirtung durch den Leo Club. Der vom Lions Club erwirtschaftete Überschuss kommt den sozialen Projekten im Stadtgebiet von Lauda-Königshofen sowie dem Main-Tauber-Kreis zu Gute.

Chor singt am Volkstrauertag

Lauda. Der Kirchenchor Lauda gestaltet die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Sonntag, 17. November, um 14 Uhr am Alten Friedhof

und Fernseher. Geboten werden außerdem eine Kinderbetreuung auf der Bühne der Festhalle und eine Bewirtung durch den Leo Club. Der vom Lions Club erwirtschaftete Überschuss kommt den sozialen Projekten im Stadtgebiet von Lauda-Königshofen sowie dem Main-Tauber-Kreis zu Gute.

Buß- und Bettag-Gottesdienst

Lauda. Ein ökumenischer Wortgottesdienst zu Buß- und Bettag findet am Mittwoch, 20. November, um 18 Uhr in der evangelischen Friedenskirche statt.

Gedenkfeier Volkstrauertrag

Oberbalbach. Eine Gedenkfeier zum Volkstrauertrag findet am Sonntag, 17. November, nach dem Gottes-

dienst um 10.30 Uhr an der St. Georgskirche am Kriegerdenkmal statt. Die Ansprache erfolgt durch Bürgermeisterstellvertreter Marco Hess mit musikalischer Umrahmung durch die Balbachtaler Musikanten und Ehrenwache der Freiwilligen Feuerwehr Oberbalbach.

Vdk-Volkstrauertag

Lauda. Lauda. Am Volkstrauertag, 17. November, um 14 Uhr trifft sich der Vdk-Orstverband Lauda-Wittighausen zur Kranzniederlegung auf dem Alten Friedhof in Lauda.

Vdk-Stammtisch

Lauda. Der Vdk-Ortsverband Balbachtal veranstaltet für Mitglieder mit Partner am Mittwoch, 20. November, um 16 Uhr einen Stammtisch im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Oberbalbach.

Wanderung in Gerlachsheim

Lauda/Gerlachsheim. Die Mitglieder des Wanderclubs Lauda und Gastwanderer treffen sich zur Wanderung am Sonntag, 24. November, um 15 Uhr bei der Sparkasse in Lauda

zur Abfahrt nach Gerlachsheim an die Grünbachbrücke. Von hier beginnt die Wanderung am Herrenberg. Die Wanderstrecke beträgt 3,5 Kilometer. Anschließend Einkehr im Gasthof „Sonne“ in Gerlachsheim.

Seniorenkreis trifft sich

Beckstein. Der Seniorenkreis Beckstein trifft sich am Dienstag, 26. November, um 14.30 Uhr im Gasthaus „Adler“. Pfarrer Ralph Walters-pacher hält einen Vortrag über sein Projekt in Äthiopien. Der Eintritt ist frei, Geldspenden sind willkommen.